

GROSSMUT
HERZLICHKEIT
Mitgefühl
Güte
VERGEBUNG
Nachsicht
Hilfsbereitschaft
ANTEILNAHME

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!**

NACHSICHT Nächstenliebe
Anteilnahme
SANFTMUT Geduld
WOHLTÄTIGKEIT
Segen
ERBARMEN
MILDE
Gnade
♥ Lk 6,36

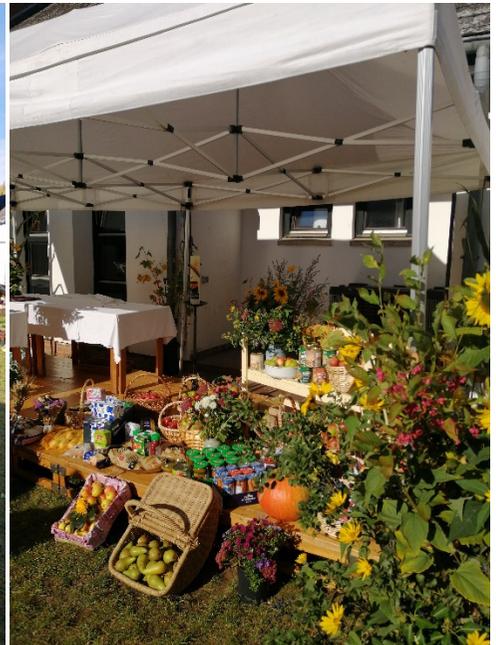
Petrusbrief im Winter

01/2021



Die drei Tage vom 3. bis 5. Oktober hatten es in sich. Sie waren eine Herausforderung für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure. Vieles musste organisiert, abgesprochen, ... werden. Eine sicher nicht stressfreie aber gut harmonisierende Zusammenarbeit. So fand das Keppler Open Air am Samstag im Petrusgarten statt und Corona bedingt nicht auf dem Kepplerplatz. Sonntag ein gelungener Erntedank-Gottesdienst und am Montag ein Apfelfest für die Kindergruppe. Ich komme da ins Staunen.

Allen Akteuren gilt unser herzlichster Dank. Seien sie gesegnet in ihrem Wirken.





Liebe Geschwister im Glauben, liebe Freunde der Petrusgemeinde, ...

... dieser Stein liegt kurz vor Dranske auf Rügen. Nicht weit dahinter ist die Straße zu Ende. Dann kommt die Ostsee. Hiddensee. Dänemark. Es ist alles voller Gegend. Aber der Bär stept wo anders. Warum soll man lächeln, wenn man kurz vor Dranske ist? Weil viele Menschen Urlaub haben, wenn sie hier unterwegs sind? Weil die Gegend so schön ist? Weil die Einheimischen gern freundliche Menschen um sich haben wollen?

Andererseits – braucht es immer einen Grund dafür, um zu lächeln? Vielleicht sollte man es einfach so tun. Grundlos. Und viel öfter.

Bitte lächeln – ab hier!

Ich habe gelesen, der Mensch muss fast 300 Muskeln vom Gesicht bis zum Bauch anspannen, um lächeln zu können. Das ist ein wirklich großer Aufwand. Aber Lächeln tut auch gut. Mir selbst. Und den anderen. Denen, die ich lächelnd anschau. Denn wir zeigen damit, dass wir es gut meinen.

GELEIT DURCH DIE ZEIT

Wir lächeln, weil wir nichts Böses beabsichtigen.
Weil man keine Angst vor uns haben muss oder soll.
2020 war ein Jahr, in dem man es mit der Angst kriegeln konnte.

Angst vor Corona. Angst vor anderen Menschen, die das Virus möglicherweise verbreiten. Angst vor der Zukunft unter diesen Bedingungen.
Und Angst vor Gott. Denn er lässt das Wüten der Pandemie ja wohl zu.

Gott ist für uns nicht sichtbar. Wir können es nicht an seiner Mimik ablesen, ob er es gut oder böse mit uns meint. Deshalb wurde er Mensch. Deshalb kam er als Kind in diese Welt. Denn wer könnte überzeugender lächeln?
Das Lächeln eines Babys ist zutiefst ehrlich.
Ohne Wenn und Aber. Ohne Berechnung. Ohne böse Hintergedanken.

Zu Weihnachten lächelt Gott uns an. In der Gestalt und mit dem Gesicht eines Kindes. Damit wir sicher sein können: Egal, was das Jahr gebracht hat; egal, was das nächste Jahr vielleicht bringt – Gott meint es gut mit uns.
Ohne Wenn und Aber.

Wir brauchen keine Angst zu haben. Weder vor der Zukunft noch vor Gott.
Gott lächelt uns an. Damit wir wissen, wir können ihm vertrauen.

Wenn wir also wieder Weihnachten haben, dann machen Sie es doch auch so wie Gott: **Ab hier – bitte lächeln!** 😊😊😊

Frohe Weihnachten, Friede auf Erden und ein gesegnetes 2021 für Sie!
Ihre Pastorin Ina Diesel

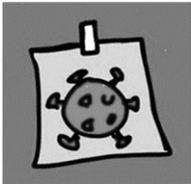


Aus dem KGR

In allen drei Sitzungen hat sich der Kirchengemeinderat mit der Corona-Krise und ihren Konsequenzen für unser Gemeindeleben befasst. Es gibt neue Verordnungen. Und wir machen im Gemeindealltag Erfahrungen, die ausgewertet und in unser Hygienekonzept eingearbeitet werden müssen. Im Gemeindehaus ist jetzt eine Mund-Nasen-Bedeckung zu



tragen. Kaffee und Tee dürfen ausgeschenkt werden. Bei seltenen Gelegenheiten – wie der Seniorenadventsfeier – kann auch feste Nahrung gereicht werden, wenn sie vorher portioniert und direkt auf dem Teller ausgegeben wird. Im Gottesdienst wird vor und nach der Predigt gelüftet. Es wird geraten, während der ganzen Zeit die Maske zu tragen. Die Lieder werden nur von der Kantordin gesungen. Erst am Ende gehen wir hinaus und singen gemeinsam ein Lied im Freien. Auch für das Abendmahl wurde ein – recht kreatives – Verfahren gefunden, das am 1. November ausprobiert wurde. Die Einschränkungen sind schmerzlich. Wir sind aber dankbar, dass wir – anders



als beim ersten Lockdown – den Gottesdienst weiter feiern können. Damit tragen wir eine große Verantwortung. Gemeinsam müssen wir uns bemühen, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Trotz Corona wollen wir bauen. Völlig unerwartet, zur großen Überraschung aller Beteiligten, wurde uns im Oktober eine große Summe staatlicher Fördermittel bewilligt. Nun sollte es möglich sein, die geplante energetische Ertüchtigung des Gemeindezentrums in vollem Umfang umzusetzen. Darüber hinaus soll ein Brandschutzkonzept erarbeitet und der Sanitärbereich erneuert werden. Neu wird vor allem auch die Beheizung der Kirche und des Foyers, die mit Heizstrahlern von der Decke aus erfolgt. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach muss dafür abgebaut werden. Das ist schade – auch wenn die hohe Vergütung für den ins Netz eingespeisten Strom sowieso nur noch für kurze Zeit bezahlt worden wäre. Trotzdem werden sich die geplanten Maßnahmen insgesamt positiv auf das Klima auswirken – und auf unsere Betriebskosten. Geplanter Baubeginn ist der 15. März 2021.

Pt. Jens-Peter Drewes

Diakonie – ein Grundanliegen von Christen

In den 4 Ausgaben des Gemeindebriefes vom vergangenen Kirchenjahr hatten sich verschiedene Menschen zur Jahreslosung geäußert. Im Redaktionsteam hatten wir überlegt, im neuen Kirchenjahr uns mit dem Thema Diakonie zu beschäftigen. Wie wird Kirche (hier unsere Gemeinde) ihrem Auftrag an den Menschen gerecht? Bei dem Thema dreht es sich auch um das Verhältnis von kirchlichen Einrichtungen und denen im Bereich der Diakonie. Wir haben überlegt, wo unsere Gemeinde im Sinne Jesu bei den Menschen ist, wo sie Verknüpfungen zu Einrichtungen der Diakonie hat und pflegt. - z.B. Tafel e.V., die beiden Pflegeheime, ... nicht zuletzt Ihrem schönen Montessori - Kinderhaus.



Das Kreuz auf dem Bild befindet sich im Eingangsbereich des **Montessori-Kinderhaus**. Auch bei uns finden wir ein solches in der OASE.

Wir haben im Montessori-Kinderhaus nachgefragt:

Wir, das Evangelische Integrative Montessori-Kinderhaus glauben an das Schaffen unserer hohen Verantwortung. Täglich vertrauen uns 250 Eltern Ihre Kinder an und wir begegnen uns auf Augenhöhe. Ein hohes Ziel.

In Dankbarkeit und Demut spielen und arbeiten wir mit unseren Kleinen. Ein gutes Miteinander heißt mit Allen. Mit den Traurigen, mit den Fröhlichen, mit den Schwachen, mit den Starken, mit den Höflichen und mit den Frechen.

Bei uns im Haus läuft auch Einiges schief und keiner wird bewertet und in die Ecke gestellt. Fehler machen gehört dazu und die absolute Vollkommenheit werden wir niemals erreichen. Wir freuen uns auf Herrn Richter* und wir singen und erzählen mit ihm sehr verbunden und erfüllt.

Lieber Herr Richter vielen Dank, dass Sie zu uns gehören.

Das Montessori-Kinderhaus ist seit vielen Jahren in der Trägerschaft der Diakonie – ein hilfreicher, gut funktionierender Träger! Wir haben uns immer gegenseitig geholfen.

Der Aufbau des Montessori-Kinderhauses seit 2000 startete mit den Eltern, dem Träger und den Mitarbeitern durch viel Engagement und Eigeninitiative. Unsere Mitarbeiter sind durch den Träger sehr gut ausgebildet. Alle haben das Montessori-Diplom, einige den Kindertherapeuten, den Elternberater, einige Psychomotorik und einige Religionspädagogik. Die Mitarbeiter haben eine große Auswahl an Fort -und Weiterbildungen.

Wir können mit gutem Gewissen sagen, dass uns die Arbeit Spaß macht und die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen.

Das Team des Montessori-Kinderhauses

*: gemeint ist unser Diakon Herr Michael Richter

Advents- und Weihnachtszeit

Wir freuen uns darauf! Damit wir unsere Advents- und Weihnachtslieder auch gemeinsam singen können, haben wir uns in diesem Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht:

Seniorenadventsfeier am 2. Dezember

Wie können wir uns unter Corona-Bedingungen einstimmen auf die Adventszeit? Wir stellen uns vor:

Um 15 Uhr versammeln wir uns mit Abstand an adventlich geschmückten Tischen. Vor uns steht ein vorbereiteter Teller mit Gebäck. Wir feiern eine Andacht – ohne Singen, aber mit Musik zum Zuhören. Danach wird Kaffee ausgeschenkt. Wir genießen das Gebäck und die Gespräche mit den Nachbarn. Musik, ein kleines Spiel oder ein Quiz und ein kleine Überraschung runden das Beisammensein ab. **Wir bitten Sie dieses Mal, sich anzumelden.** Dann wissen wir, wie viele Plätze wir vorbereiten – und Sie erfahren, ob der Nachmittag wie geplant stattfinden kann. **Anmeldeschluss ist Dienstag, der 1. Dezember.**

Kurz vor 16 Uhr ist der Adventsnachmittag zu Ende. Sie gehen nach Hause – oder Sie treten mit hinaus in den Gemeindegarten. Dort im Freien können wir singen. Um 16 Uhr beginnt der erste „Advent für alle“.

Adventssingen unter dem Zirkuszelt – Advent für alle

Unter diesem Motto treffen wir uns dreimal an einem Mittwoch im Dezember. Das erste Mal am **2. 12. um 16.00 Uhr**; danach **am 9. und 16. 12. um 15.00 Uhr**. 20 Minuten am wärmenden Feuer, mit einer Geschichte – und mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen. – Advent für alle mit Abstand zusammen

ADVENTS- und WEIHNACHTSMUSIK in der Petruskirche

“O komm, o komm, du Morgenstern“

Samstag, 12.12.2020 / 16.00 -16.45 Uhr

Ein kleines Instrumentalensemble der Mecklenburgischen Staatskapelle sowie 2 Solostimmen musizieren Advents- und Weihnachtsmusik **zum Zuhören!**

Leitung: Cornelia Kurek

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Zuhörer begrenzt ist.

In diesem Jahr ist alles anders, weshalb der Kirchenchor aus Platzgründen leider nicht bei mitwirken kann. Sie hören ihn am 13.12. in der NACHSPIELZEIT.

2. Adventssonntag

Auch ein Adventsgottesdienst soll in diesem Jahr im Freien gefeiert werden. Da der 2. Adventssonntag auf den 6. Dezember fällt, soll es ein Familiengottesdienst zum Nikolaustag werden. Damit auch an diesem Gottesdienst die Fackeln und Feuerschalen ihre Wirkung entfalten können, beginnt dieser Gottesdienst nachmittags um 15.00 Uhr. Dazu ist auch Bischof Nikolaus eingeladen. Nun hoffen wir, er kommt und bringt Geschenke.

Heilig Abend

Am 24.12. wollen wir allen ermöglichen, an einer Christvesper teilzunehmen. Es wird deshalb um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr im Petrusgarten gefeiert. Dafür wird natürlich auch ein Weihnachtsbaum aufgestellt sowie mit Fackeln und Feuerschalen für angenehme Atmosphäre gesorgt. Wenn nötig, werden einige Zelte zum Regenschutz aufgebaut. Um 17.30 Uhr ist in der Kirche, dann ohne Gesang, die dritte Christvesper. Musik erklingt natürlich zum Hören.

Abend der Begegnung

Den Abend der Begegnung feiern wir im Petrusgarten – mit Abstand. – So bekommen wir einen Hauch von Weihnachtsmarkt.

18.45 Uhr öffnen sich die Tore für unseren Begegnungsabend. Anmeldezettel werden rechtzeitig bereit liegen.

So lassen Sie sich freundlich einladen und seien Sie herzlich begrüßt von den Mitarbeitern der Petrusgemeinde.



Christbaum Tina Wilms

Die Hoffnung schmücken
mit Glanz.

Lichter aufstecken
den Träumen.

Die Zuversicht nähren
mit Paradiesäpfeln.

Sterne bestücken
Mit Wünschen.

Staunen
und schweigen.

Lieder singen
in die Nacht.

Regelmäßige Veranstaltungen

(während der Schulzeit, in der Regel nicht in den Ferien)

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt!

Kirchenmusik in der Petrusgemeinde

Im November 2020 waren Corona bedingt keine Proben für Chöre und Musikensembles in MV erlaubt.

Wir hoffen, dass die musikalische Arbeit im Dezember wieder weitergeführt werden kann. Dann gelten wöchentlich folgende Zeiten:

montags 17.30- 18.30 Uhr Flötenensemble für Erwachsene

montags 19.00- 21.00 Uhr Chorprobe Petrus-Chor

auf Abstand Corona konform (2x45 min inklusive Pausen zum Lüften)



Singen am Vormittag, dienstags 2 x im Monat um 10.30 Uhr

Alle, die bisher am Donnerstag nachmittags nach der Tafelausgabe zum Tafelsingen (16.00 Uhr) gekommen waren, laden wir herzlich ein, die Möglichkeit des Singens am Vormittag für sich auszuprobieren. Das Tafelsingen ist damit nicht aus der Welt - nur momentan finden wir keinen guten Termin, deshalb bis auf weiteres dieses Angebot für alle Tafelsing-Interessierten.

Auch dort werden neue/ moderne Lieder aus dem Bereich der Populärmusik gern gesungen. Bisher sind wir eine Gruppe von ca. 6 älteren Damen und einem Herrn, die sich regelmäßig 2x im Monat dazu treffen. Neue Teilnehmer sind willkommen! Die Termine finden Sie auf den Pinwand-Seiten 10-12

dienstags

19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

Alle anderen Termine (z.B. Sprach-, Gitarrenkurse ...) nach Absprache und aktueller Möglichkeit.

NACHSPIELZEIT – 1x im Monat, sonntags nach dem Gottesdienst

Seit September 2020 gibt es einmal im Monat nach dem Gottesdienst (11.15 – 11.30 Uhr) dieses Musikformat. Die Termine finden Sie auf den **Pinwand-Seiten**.

Am 13. Dezember singt der Petruschor unter Leitung von Cornelia Kurek

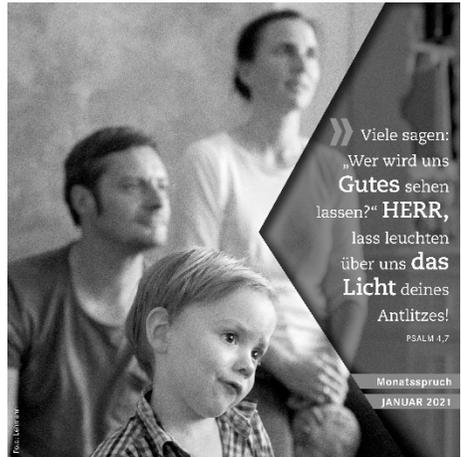
Es erklingt Chormusik zum Advent unter dem Thema

“Wo bleibst Du, Trost der ganzen Welt“



In der Petruskirche erklingt dann Kammer- und Orgelmusik für 15-20 min.

Da der Chor im Foyer – Corona konform – auf Abstand singt, ist die Zahl der Zuhörer im Kirchenraum begrenzt!



Alle Termine unter Corona-Vorbehalt!

- | | | |
|---------------|---------------|--|
| 29.11. | 10.00h | 1. Advent – Gottesdienst mit Taufen |
| 01.12. | 18.00h | ökumenisch Bibel teilen mit St. Andreas in St. Andreas |
| 02.12. | 15.00h | Seniorenadventsfeier |
| | 16.00h | Advent für alle im Gemeindegarten (s. Seite 7) |
| | 19.30h | Kirchengemeinderat tagt |
| 06.12. | 15.00h | 2. Advent + Familiengottesdienst am Nikolaustag im Gemeindegarten; |
| | | anschließend kleiner Basar im Gemeindehaus (s. Seite 8) |
| | 11.30h | Schelfkirche, Gottesdienst für Ausgeschlafene |
| 08.12. | 10.30h | “Singen am Vormittag “ auf Abstand (s. Seite 9) |
| | 17.00h | Bible & dance |
| 09.12. | 15.00h | Advent für alle im Gemeindegarten |
| | 16.00h | WGT - Vorbereitung GD St. Andreas/Petrus |
| 12.12. | 16.00h | Advents- und Weihnachtsmusik “O komm, o komm, du Morgenstern “ mit kleinem Instrumentalensemble (s. Seite 7) |
| 13.12. | 10.00h | Gottesdienst am 3. Advent |
| | 11.15 h | NACHSPIELZEIT - »Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt« (s. Seite 9) |
| 15.12. | 10.30h | “Singen am Vormittag “ auf Abstand |
| | 15.00h | Bibelgespräch |
| | 17.00h | Frauenauszeit zur <i>TeaTime</i> |
| 16.12. | 15.00h | Advent für alle im Gemeindegarten |
| 20.12. | 10.00h | Gottesdienst am 4. Advent |
| 22.12. | 17.00h | Bible & dance |

Kniefall

In dieser Nacht
Kniert der Himmel nieder.

Neigt sich zu denen,
die am Boden sind.

Schaut den Gebeugten
ins Gesicht.

Tina Wilms

Richtet auf
die Gefallenen.

Erhebt eure Häupter, sagt er.
Seht nur, das Licht,

Hört doch! Die Engel – sie singen:
„Fürchtet euch nicht!“

- 24.12. 15.00h Christvesper mit Krippenspiel im Gemeindegarten
16.30h Christvesper im Gemeindegarten
17.30h Christvesper in der Petruskirche
18.45h Abend der Begegnung im Gemeindegarten

25.12. 10.00h 1. Weihnachtstag

26.12. 2. Weihnachtstag – **KEIN GOTTESDIENST** in der Petruskirche!

26.12. 17.00h Soirée in der Schlosskirche

27.12. 10.00h Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten

31.12. 17.00h Altjahresabend, Gottesdienst zum Jahresabschluss

2021 - Das Alte ist vergangen - Eine neue Seite im Buch Gottes wurde aufgeschlagen

01.01. Neujahr - **KEIN GOTTESDIENST** in der Petruskirche!

01.01. 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl im Dom

03.01. 10.00h Gottesdienst am 2. Sonntag nach Weihnachten

05.01. 17.00h Bible & dance

06.01. Epiphania - Dreikönigstag

15.00h Seniorenkreis

19.30h Kirchengemeinderat tagt

10.01. 10.00h **Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania**

Beginn Allianzgebetswoche „Lebenselixier Bibel“ (s. Seite 15)

12.01. 10.30 “Singen am Vormittag “ auf Abstand

18.00h ökumenisch Bibel teilen mit St. Andreas in der Petruskirche

15.01. 19.30h Allianz-Gebetswoche in der Petruskirche

17.01. **Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphania**

Ende Allianzgebetswoche

PINWAND

- 19.01. 17.00h Bible & dance
- 24.01. 10.00h Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania**
- 26.01. 10.30h "Singen am Vormittag " auf Abstand
15.00h Bibelgespräch
17.00h Frauenauszeit zur *TeaTime*
- 30.01. 09.30h Regionaltag in Schwerin (in der Petrusgemeinde) zur Vorbereitung Weltgebetstag (s. Seite 14)
für interessierte Frauen, Multiplikatorinnen, bei der Vorbereitung + Durchführung in Gemeinden mitwirkende Frauen
- 31.01. 10.00h Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphania**
11.15 h NACHSPIELZEIT - Flöten- und Orgelmusik zum Neuen Jahr



**Alle Termine unter
Corona-Vorbehalt!**



- 02.02. 10.30h "Singen am Vormittag " auf Abstand
17.00h Bible & dance
- 03.02. 15.00h Seniorenkreis
19.30h Kirchengemeinderat tagt
- 07.02. 10.00h Gottesdienst (Sexagesimae)**
- 08.02. + 09.02. Kinder-Bibel-Tage
- 09.02. 18.00h ökumenisch Bibel teilen mit St. Andreas in St. Andreas
- 14.02. 10.00h Gottesdienst (Estomihi)**
- 16.02. 17.00h Bible & dance
- 17.02. Aschermittwoch; Beginn der Passionszeit
- 21.02. 10.00h Gottesdienst (Invokavit)**
- 23.02. 10.30h "Singen am Vormittag " auf Abstand
15.00h Bibelgespräch
17.00h Frauenauszeit zur *TeaTime*
- 28.02. 10.00h Gottesdienst (Reminiszer)**
11.15 h NACHSPIELZEIT - Musik in der Passionszeit

Brich mit den Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus. Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn. ***Jesaja 58,7***

Bei diesem Ausspruch aus Jesaja 58, 7 werde ich an unsere gegenwärtige Welt erinnert. An Berichte, Reportagen aus den Regionen des Südens, wie es heute heißt statt „Dritte Welt“. Auch an Deutschland denke ich mit seinen Unterschieden. Obdachlose, in Not geratene Menschen. Wozu will mich aber diese Person auffordern, die das sagt?

Für mich sinngemäß: gib was du kannst, mach was du kannst, dem der nicht hat und nicht selbst seinen Lebensunterhalt verdienen kann. Ich denke dann auch an unsere Petruskirche, die durch verschiedene Aktivitäten und Vereinbarungen mit Partnern zur Sicherung des Lebensunterhalts für bedürftige Personen beiträgt. (Tafelausgabe von Lebensmitteln donnerstags, die zeitweilige Unterkunftsgewährung von Asylbewerbern und ihrer Betreuung, Advents- und Weihnachtsfeiern für die ganze Gemeinde und Interessierte)

Bei der Evangelisch-Freikirchlichen-Gemeinde-Schwerin ist mir eine Weihnachtsaktion bekannt, bei der Geschenke in Schuhkartons gelegt und diese für Kinder gesammelt werden. So kamen im vergangenen Jahr in Schwerin bei 3 Sammelstellen für die Weihnachtspäckchen 621 Schuhkartons zusammen.

In den 90ziger Jahren lernte ich über Flyer und eine Informationsveranstaltung in Schwerin den Christlichen Hilfsverein Wismar e.V. kennen. Die Wismaraner hatten den Wunsch nach der Wende Bergdörfern in Albanien zu helfen. Hier wird ebenfalls eine jährliche Aktion im Herbst vorbereitet, so dass für Schulkinder Weihnachtspäckchen gepackt werden. Schulhefte, Spielsachen, Süßigkeiten und einige Kleidungsstücke wurden hineingelegt und mit LKWs des Vereins alle Päckchen nach Albanien gefahren. Die Fahrt wurde durch den Verein selber organisiert. Im Laufe der Jahre sind weitere Projekte für die Partnergemeinde entstanden. (z.B. Errichtung eines Internats für 17 Kinder)

Ich glaube, dass Sie, liebe Gemeindebriefleser, auch anderen Menschen, ob nah oder ob fern, Ihre Unterstützung geben und auch ein bisschen mehr Licht in den Alltag von unseren Nachbarn bringen.

Ihr Gerhard Ulrich

Gemeinsamer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021

von St. Andreas und Petrusgemeinde

Bereits am 09. Dezember (Treff um 16 Uhr in der Petrusgemeinde) beginnen wir mit einem ersten Gedankenaustausch, zur Information und Vorbereitung für unserem Nachmittags-Gottesdienst am 05. März 21. Wir – Gisela Büsch und Regina Haubold – laden alle an der Mitarbeit interessierten Frauen herzlich ein. Inhaltliche geht es bei der Gottesdienstordnung der Frauen aus Vanuatu um die Basis unseres Handelns. Dies hat Frau Meer im nachstehenden Artikel beschrieben.



Weltgebetstag 2021 am Abend

Am 05. März 2021 feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen. Der Weltgebetstag 2021 wird, so Gott will, stattfinden – mit Sicherheit anders als gewohnt. Eins ist klar: Beim Essen kommt man sich nahe – Maske tragen ist dabei natürlich nicht möglich. Also verzichten wir bereits bei der Planung darauf. Die zweite Überlegung ist, welche Kirchen sind beheizt und haben ein Equipment für Ton und Bilder und viel "Luftraum"? Unsere Wahl ist auf die Schelfkirche gefallen. Wir dürfen dort mit dem Gottesdienst zum Weltgebetstag Gast sein. Was dann an Gestaltung wirklich umgesetzt werden kann, bestimmen natürlich die Vorsichts- und Rücksichtsnahmen wegen der Pandemie. Genauere Informationen erhalten Sie Mitte Februar mittels Flyer, die wieder in allen Gemeinden ausliegen werden. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem

Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu – einem seit 1980 selbständigen Staat - in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben in diesem Zusammenhang. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Wir verbinden uns im am Weltgebets-tag mit den Frauen in Vanuatu und auf der ganzen Welt. Dazu laden wir herzlich alle Frauen und Männer ein. Giesela Meer, Multiplikatorin WGT, gieselameer@alice-dsl.net, 03852075503

»Lebenselixier Bibel« – Allianzgebetswoche

Unter Corona-Vorbehalt laden die Gemeinden der Evangelischen Allianz Schwerin zu einer Reihe von Gebetsabenden ein. **Alle Abende beginnen um 19:30 Uhr.**

Montag, 11.1. in der Adventgemeinde, Bleicherstraße 3

Dienstag, 12.1. Gebetsweg durch den Schlossgarten; Beginn mit geistlichem Impuls unter den Eichen in der Johannes-Stelling-Straße 3

Mittwoch, 13.1. in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Mühlenscharrn 1

Donnerstag, 14.1. Gebetsweg um den Pfaffenteich

Freitag, 15.1. in der Ev.-Luth. Petruskirche, Ziolkowskistraße 17

Der Abschlussgottesdienst wird am Sonntag, dem 17.01.2021, um 10 Uhr in der Halle der Nahverkehr Schwerin GmbH, Ludwigsluster Chaussee 72, gefeiert.

Infos: Pastor Jens-Peter Drewes, E-Mail: jenspeter.drewes@googlemail.com;

Tel. 0152 21 91 44 87

Man[n] trifft sich. Männerarbeit

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19:30 Uhr im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25. – am 08.12.20, 12.01. + 09.02.21. Vom 19. – 21. 02. | Zingst | „Macht das Beste aus der Zeit“ (Kol 4,5) – Umbrüche, Aufbrüche und Chancen | Begegnungswochenende der Männerarbeit in Bayern und Mecklenburg.

RÜCKBLICK

04. Oktober:

Bei wunderschönem Wetter feierten wir das Erntedankfest als Familiengottesdienst. Zahlreiche Kinder beteiligten sich und brachten Gaben zum Altar. Zahlreiche Erntegaben aus der Gemeinde bereicherten den Ausgabetisch unserer Tafel. Wir erkannten wie reich wir beschenkt sind und mit wie wenig andere auf der Welt auskommen müssen. Selbst die Mäuse aus dem Pfarrgarten kamen zu Wort und machten im Anspiel deutlich, was uns im Leben wichtig ist.

05. Oktober

Am nächsten Tag trafen sich 20 Kinder zum Apfelfest. Bei der Morgenandacht saßen sie vor den zahlreichen Erntedankgaben. Der Apfel diente uns als Symbol für all das, womit wir beschenkt sind. Am Nachmittag ging es in viele kleine Gruppen. Da wurde Apfelsaft hergestellt, Apfelmus gekocht, und Apfelkuchen gebacken.

Wir planen auch wieder **Kinder-Bibel-Tage im Februar (8.2. + 9.2.2021)**. Ihr erhaltet rechtzeitig vorher die konkreten Informationen und könnt Euch dann anmelden.

Klammheimlich hat war da auf einmal ein Relief an der Wand. Schon in verschiedenen Varianten wurde diese Wand gegenüber dem hinteren Eingang (vorbei am Gemeindebüro) gestaltet. – Immer mit Pinsel und Farbe – verschiedenartige Kreuze und auch der Leitspruch unserer Gemeinde.

Nun hängt das Leitbild unserer Gemeinde in Holz geschnitzt und gestaltet an der Wand. Man kann ja darüber denken was man will. Aber etwas Gestaltung erfreut zumeist. Und ist in diesem Fall nicht nur einfach ein „Hinkucker“.

Wir haben den Künstler entdeckt – Marcus Wergin. Wir freuen uns und sagen DANKE!!!





Apfelfest – Dank für die Ernte. Selbst Hand anlegen beim Herstellen von Apfelsaft, Apfelmus und Apfelkuchen.

